

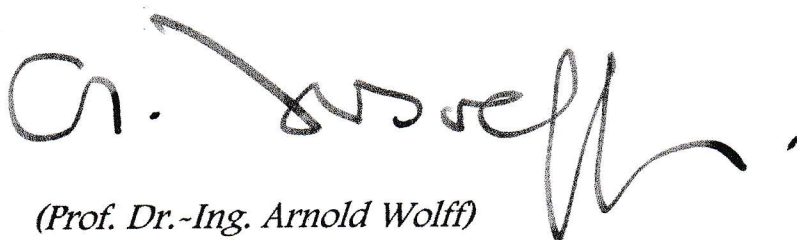
suchten der Dombaumeister und Fachleute aus der Glasrestaurierungswerkstätte der Dombauhütte die Firma Derix, begutachteten die bis dahin vereinbarungsgemäß geleisteten Vorarbeiten und legten den weiteren Ablauf der Restaurierung fest. Eine gewisse Schwierigkeit ergab sich daraus, daß wegen der Feiern des Domjubiläums eine Termin für die Vollendung der Arbeit vorgegeben war. Die Werkstätte mußte also zugleich schnell und sorgfältig arbeiten.

Beide Forderungen wurden, wie bei späteren Besuchen festgestellt wurde, in vorbildlicher Weise erfüllt. Die vorsichtige Reinigung der stark verschmutzten Ränder der einzelnen Glasstücke, die Ergänzungen, bei denen die höchst komplizierte Maltechnik der Münchener Künstler nachgeahmt werden mußte und auch die Reparaturen des originalen Bleinetzes wurden fachgerecht und zur größten Zufriedenheit der Dombauverwaltung und der kritischen Restauratoren der Dombauhütte ausgeführt. Auch der Termin wurde eingehalten. Am 15. Juli 1980 konnte das wiedereingesetzte Fenster übergeben werden. Bis heute haben sich keine Schäden an den historischen Scheiben gezeigt.

Über die Restaurierung des Fensters schrieben damals alle Zeitungen in Köln begeisterte Artikel. Im Kölner Domblatt Nr. 46, 1981, findet sich ein Bericht auf den Seiten 86 und 87.

Mit freundlichen Grüßen!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Wolff', with a long, sweeping flourish extending to the right.

*(Prof. Dr.-Ing. Arnold Wolff)*  
Dombaumeister